

Apothekerverband warnt vor unkontrollierter Einnahme von Jod-Tabletten

(Frankfurt, 14. Feb. 2011-BVDA) Die aktuelle Diskussion in Deutschland und die erschütternde Katastrophe in Japan haben viele Menschen in Deutschland offenbar verunsichert.

Wie der Bundesverband Deutscher Apotheker (BVDA) mitteilt ist in deutschen Apotheken eine verstärkte Nachfrage nach Jod-Tabletten zu verzeichnen. Vor einer Einnahme solcher Präparate warnt der Verband eindringlich.

Die Gefahr mögliche Gesundheitsschäden bei unkontrollierter Einnahme sei wesentlich größer als gesundheitliche Risiken für die Menschen in Deutschland durch Kontaminierung der in Japan aufgetretenen atomaren Unfallfolgen.

Zudem seien vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht bekannt ob ihre Schilddrüse eine normale oder Unterfunktion bzw. Überfunktion habe. Bevor eine Einnahme von Jodtabletten überhaupt in Erwägung gezogen werden könne, müsse Arzt die Schilddrüsenfunktion klären. Auch berge eine Einnahme solcher Tabletten für Schwangere, Kinder und Menschen mit anderen Erkrankungen große gesundheitliche Risiken.

Sollte der eher unwahrscheinliche Fall eines kerntechnischen Unfalls in Europa auftreten würde eine ausdrückliche Aufforderung durch die zuständigen Behörden ergehen, wie und wo die Einnahme wirksamer Präparate erfolgen kann. Seit vielen Jahren hätten die Katastrophenschutzbehörden bereits geeignete Maßnahmen erarbeitet. Ebenso fänden die Empfehlungen der Strahlenschutzkommission Berücksichtigung. Entsprechende Präparate stünden zudem für einen mit größter Wahrscheinlichkeit nicht eintretenden Unfall zur Verfügung. Kein Mensch in Deutschland müsse zum jetzigen Zeitpunkt eine eigene Bevorratung von Tabletten vornehmen.

Der BVDA rät allen Bürgern, die zum Thema Strahlenschutz mit Medikamenten Fragen haben, sich in den öffentlichen Apotheken zu informieren oder Anfragen an die Strahlenschutzkommission zu richten.